

Entlastung für KorrekturfachlehrerInnen

Beitrag von „Antigone“ vom 1. September 2009 19:41

Zitat

Jeder trifft bewusst die Entscheidung, Lehrer (D-KFL) zu werden/bleiben, niemand wird hierzu gezwungen - (zumindest ist es in unserer Gesellschaft nicht üblich, einen bestimmten Beruf erlernen zu müssen). Und wir entscheiden uns auch jeden Tag aufs neue für die Konsequenzen dieses Berufes. Überspitzt gesagt, kann jeder in einem anderen Beruf/Job Fuß fassen, wenn er die Konsequenzen der extrem hohen Korrekturbelastungen nicht (mehr) tragen kann/möchte.

Das ist ja so'n bisschen die Haltung: "Mit gehangen - mit gefangen".

In der Konsequenz: "Und jetzt sieh' aber mal zu, wie du (damit) fertig wirst. Hast ja'n freien Willen und kannst jawahlweise die Zähne zusammen beißen und durchhalten/ was anderes machen/Teilzeit machen/der Korrekturlehrer-Vereinigung beitreten und dich ordentlich engagieren und dann wird das schon. Alternativ kannst du auch weiter jammern 😊 - erwarte aber bloß nicht, dass man das nachvollziehen kann."

Ist ja auch 'n bisschen platt, oder? 😊

Ich erwähnte ja schon, dass der Einfluss der Schulleiter in dieser Frage maßlos überschätzt wird. Gleiches gilt für den Einsatz irgendwelcher Verbände (Philo, GEW sowie auch oben genannter) - die haben letztlich alle nichts zu melden, weil es doch nur um Finanzierung geht. Da keiner mehr Lehrer werden will, verschärft sich die Situation zukünftig nur noch.

Ich kann mir nicht denken, dass hier jemand wirklich annimmt, dass man sich in diesen Zeiten auf ministerialer Ebene (und nur da liegen die Entscheidungsbefugnisse) ernsthaft mit der Korrekturlehrer-Problematik befassen wird - zumindest nicht in NRW.

Die sind dort viel zu sehr damit beschäftigt ihren Lehrernachwuchs anzuwerben, ihre ganzen reformbedingten zentralen Prüfungen so zu organisieren, dass ihnen keine weiteren Pannen mehr unterlaufen, und den weichen Ganztags so vernünftig zu gestalten, dass sie keine Elternbeschwerden mehr am Hals haben. Frau Sommer bemüht sich da ja im Rahmen ihrer Möglichkeiten redlich und konnte dieser Tage ja auch verkünden, dass der NRW-Abischnitt 09 bei um die 2,5 im Gym.-Bereich lag - wir haben uns also hinsichtlich PISA deutlich verbessert.

Ich muss wirklich lachen, wenn ich solcherlei lese 😊

Ich bedauere ja, dass verbeamtete Lehrer kein Streikrecht haben. Die Option wäre sicherlich wirkungsvoller als monatliche eingebrachte Petitionen und Mahnschreiben über die Verhältnisse oben genannter Verbände.

Ansonsten freue ich mich ab Feb. auf meine 3-Tage-Woche mit 18 Stunden und mein Verlagsprojekt. Für mich ist das 'ne gute Sache, auch wenn es sich finanziell weniger auszahlt als mit Vollzeit. Einfach mal noch was anderes angehen. Die Kollegen an meiner Schule, die

durch meine Reduktion mehr Korrekturen aufhalst bekommen, tun mir jetzt schon leid. Aber wie war das noch mit dem freien Willen: Sie können ja auch Teilzeit machen... oder siehe oben.... 😊